

Jahresbericht 2012

Massnahmenpaket 2010-15

Im Jahr 2012 wurden die bekannten Projekte aus dem Vorjahr fortgeführt. Insgesamt kamen 14 Projekte zur Umsetzung und konnten Ende Jahr mit dem Lotteriefonds abgerechnet werden. Damit hat sich die Gesamtzahl umgesetzter Projekte und Kurse seit Start der Programmphase II auf 42 erhöht.

Realisiert wurden im Jahr 2012:

- Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltung (Burgdorf)
- Bike to work für Gemeinden/Betriebe im Raum Burgdorf
- Ausbau und Weiterbetrieb des Provisoriums für den Verleih der Herzroute-E-Bikes (Stiftung intact, Burgdorf)
- mehrere Mobilitätskurse für SeniorInnen in den Gemeinden Burgdorf, Kirchberg, Rüdligen-Alchenflüh, Oberburg, Lyssach und Langnau (in Langnau mit Beteiligung mehrerer Nachbargemeinden)
- das Projekt SchulZwäg (Trubschachen) zur Motivation der Schulkinder, ihren Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen
- Aufbau eines Fussgängerleitsystems in Trubschachen
- mehrere Velo-Sicherheits-Checks an Schulen (Burgdorf), insgesamt rund 600 Velos
- Weiterführung des Velofahrkurses für Migrantinnen in Burgdorf

Verzögerung erfuhren die zwei Kernelemente der Programmphase 2012-15, der Velo-Hauslieferdienst Kirchberg und der Bau der Herzrouten-Verleihstation im Rahmen der neuen Velostation Burgdorf.

Für den Velo-Hauslieferdienst Kirchberg, der von der Stiftung intact umgesetzt wird, wurde 2012 der Businessplan erstellt und mit den beteiligten Gemeinden und Sozialdiensten konnte die Finanzierung der Beschäftigungsplätze vereinbart werden. Schwierig gestaltete sich jedoch die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Schliesslich konnten diese an der Hintergasse 4 in Kirchberg gefunden werden. Im September wurden die Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen und die Eröffnung auf den 1. März 2013 terminiert.

Der Spatenstich für die Velostation Burgdorf stand anfangs Juli 2012 unmittelbar bevor, musste jedoch kurzfristig abgesagt werden, weil verschiedene vertragliche Details zwischen Baurechtsgeberin (SBB), Bauherrin (Stadt Burgdorf) und der künftigen Stockwerkeignerin/Betreiberin (Stiftung intact) noch nicht geklärt waren. Vertragsabschluss und Grundsteinlegung zögerten sich bis anfangs 2013 hinaus.

Programmleitung und Evaluation

Beim bfm waren Programmleiter Martin Wälti und Uwe Schlosser für das Programm und diverse Projekte, vor allem für die Mobilitätskurse für SeniorInnen tätig.

Obwohl die Evaluation (durch Interface Luzern und die Sozialforschungsstelle der Uni Zürich) mit dem Kanton mündlich abgesprochen war, musste diese hinausgeschoben werden, da der Kanton aus Spargründen die nötigen Mittel nicht freigeben konnte. Die Evaluation ist jedoch ein vom Kanton geforderter Bestandteil der Lotteriefonds-Programmphase. Der Vorstand hofft, die Evaluation spätestens Mitte 2013 in Auftrag geben zu können.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 21. März 2012 wurde der bestehende Vorstand bestätigt (Theophil Bucher, Johanna M. Schlegel, Christoph Grimm und Christoph Wydler).

Weitere Aktivitäten

Im Zuge der Diskussion um die künftige Verkehrsentwicklung in der Region (Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau) formierte sich die Plattform der Umweltverbände neu zur „Mobilitätsplattform Emmental/Oberaargau“. Mobilität Emmental hat Einsitz in der Plattform, welche vom der Geschäftsstelle der VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental koordiniert wird.

Im Herbst 2012 reichte der Vorstand das Programm ‚emmental bewegt‘ beim Klimapries der Zurich Versicherungen ein. Projektidee und Lösungsansatz von ‚emmental bewegt‘ passten nach Überzeugung des Vorstandes fast ideal zu den Anforderungskriterien, welche in der Ausschreibung des Klimapreises genannt waren. Das Programm wurde als eines von 99 Projekten anerkannt und ins Bewertungsverfahren aufgenommen.

April 2013 – Theophil Bucher, Präsident

